

Audi die Bezirksleitung Suhl trägt eine große Verantwortung für die Lage im Betrieb. Obwohl ihr viele Feststellungen und Informationen über die Lage in Schmalkalden Vorlagen, wurden sie nicht zum Anlaß gründlicher Auseinandersetzungen genommen. Von der Bezirksleitung eingesetzte Brigaden arbeiteten oberflächlich und beschäftigten sich zum Teil mit untergeordneten Fragen. Deshalb wurde auch kein Beschluß zur grundlegenden Veränderung der Lage im Betrieb gefaßt.

7. Die Genossen im Ministerium für Schwerindustrie, insbesondere der HV Eisenindustrie, tragen einen großen Teil Schuld und Verantwortung für die Zustände im Eisenmangan Schmalkalden.

Der Hauptfehler der Genossen in der HV Eisenindustrie besteht darin, daß sie die Bedeutung der höchsten Ausnutzung unserer einheimischen Erze unterschätzten und der Entwicklung des Erzbergbaues keine wissenschaftliche Perspektive gaben. Die Genossen haben aus den Beschlüssen des Politbüros, wie über die Lage im EKS und Bergmann-Borsig, keine genügende Lehren gezogen. So wird vom HV-Leiter bis zu den einzelnen Fachabteilungen die Rolle der Eisenerzgruben Schmalkalden unterschätzt und gegenüber den Hütten zweitrangig betrachtet. Die Kontrolle und Anleitung der einzelnen Fachabteilungen im Ministerium für Schwerindustrie gegenüber der Werkleitung ist zum Teil unzureichend, unqualifiziert und bürokratisch. Die ungenügende Ausarbeitung der Ökonomie des Eisenerzbergbaues sowie die mangelhafte Plankontrolle waren die Ursachen dafür, daß falsche Kontrollziffern für den Betrieb aufgestellt wurden und daß keine Korrektur des VEB-Planes erfolgte. Der verschwenderische Umgang mit Investitionen und die falsche Kaderpolitik wurden geduldet und noch befürwortet. Durch die schleppende Fertigstellung der Erzaufbereitung in Trusetal und durch einen falsch aufgestellten Möllerplan, der die maximale Ausnutzung der einheimischen Erze nicht berücksichtigt, wurden die armen Erze der Verhüttung nicht zugeführt und damit Volksvermögen laufend vergeudet.

## II

Jetzt kommt es darauf an, zur Überwindung dieser großen Mängel einen Aufschwung in der patriotischen Bewegung der Arbeiter und aller Werktätigen des VEB Eisenmangan-Erzbergwerkes Schmalkalden zu erreichen und die Lehren aus dieser Überprüfung für die Änderung der Arbeit im Kreis, im Bezirk und in der HV Eisenindustrie beim Mini-